



Der Prinz (Mhamed Arezki) und sein Küchenchef (Sternekoch Pierre Gagnaire). Foto: 2023 CURIOSA FILMS

Eugénie (Juliette Binoche) und Dodin (Benoît Magimel). Foto: 2023 CURIOSA FILMS

## Filmtipp: „Geliebte Köchin“

# Die Sinnlichkeit des Kochens und Essens

Mit der Liebesgeschichte „Geliebte Köchin“ mit Juliette Binoche und Benoît Magimel serviert uns Regisseur Tran Anh Hùngs („Der Duft der grünen Papaya“) ein opulentes Mahl. Die Bilder, die zum großen Teil in der herrschaftlichen Küche eines Guts (Drehort: Das Schloss in Anjou) des ausgehenden 19. Jahrhunderts entstanden sind, machen von Anfang an klar: Essen und auch schon die Zubereitung von französischen Speisen wie Kalbskarree, geschmorter Salat oder eines klassischen Eintopfs (Pot-au-feu) sind vor allem eins: eine sinnliche Angelegenheit.

Wenn Eugénie (Juliette Binoche) die Rezepte ihres Partners Dodin Bouffant (Benoît Magimel) mit dem Gemüse aus dem garantiert schneckenfreien Garten in den glänzenden Kupfertöpfen und -pfannen zubereitet und auf exquisitem Geschirr anrichtet, schmeckt der Zuschauer förmlich den besonderen Geschmack der Speisen. Selbst wenn es sich bloß um ein einfaches Omelett handelt (Dodin: „Probier‘ es mal mit dem Löffel. Das ändert alles.“). Von der Hektik, die in den Küchen namhafter Sternerestaurants herrscht (so sieht man es oft in TV-Reportagen), ist hier nichts zu spüren: Köchin Eugénie kocht sanft und routiniert, ihre Helferin Violette reicht ihr nach seltenen und nur sehr leisen Aufforderungen die Zutaten oder Küchengeräte an. Zu hören sind höchstens die Messer auf dem Schneidebrett oder die Töpfe, die auf den (schon damals) in der Mitte der Küche stehenden Holzkohle-Herd (heute „Kochinsel“) gestellt werden. Die Frauen in einfachen, aber sehr schönen Kleidern und Schürzen, beherrschen ihr Metier, auch wenn der Mann der „Herr des Hauses“ ist und offenbar die meisten Rezepte erdacht hat.

### Unterstützung von einem der besten Köche Frankreichs

Das besondere an diesem Film: „Hier war alles echt“, so Regisseur Tran Anh Hùngs, der an der Produktion sechs Jahre gearbeitet hat. Das überraschte auch Pierre Gagnaire, französischer Spitzen- und Sternekoch, der bei den Dreharbeiten als „Berater“ unterstützte und auch selbst eine kleine Rolle (Küchenchef des Prinzen von Eurasien) übernahm.



**Inhalt:** 1885. Seit 20 Jahren steht die begnadete Köchin Eugénie im Dienst des legendären Gourmets Dodin Bouffant und kreiert mit ihm köstliche Gerichte. Aus der gemeinsamen Zeit in der Küche und der Leidenschaft für das Kochen ist über die Jahre weit mehr als nur eine Liebe fürs Essen erwachsen. Doch Eugénie will ihre Freiheit nicht aufgeben und hegt keinerlei Absichten, Dodin zu heiraten. Also beschließt dieser, etwas zu tun, das er noch nie zuvor getan hat: für sie zu kochen.

Etwas über zwei Stunden dauert diese Liebeserklärung an das Leben und die Sinnesfreuden, manchmal würde man sich (zwischen den Gängen) gern ein wenig die Beine vertreten. Es wird leidenschaftlich gekocht, die Speisen seufzend genossen (es ist die Rede von einem Mahl, das acht (!) Stunden gedauert hat) und auf eine besondere Art und Weise – die beiden Protagonisten sind auch nach 20 gemeinsamen Jahren in der Küche nicht verheiratet – geliebt.

Aber die Liebesgeschichte der beiden Hauptdarsteller spielt im Film eher die Rolle einer Beilage. Das Kochen und das Essen fungieren hier als Hauptspeise. Eine – sagen wir – das Menu rettende Rolle, spielt dann auch noch der Küchennachwuchs in Form der zauberhaften Nichte von Küchenhilfe Violette: Pauline (gespielt von Bonnie Chagneau-Ravoire). Dass dabei ihr ausgezeichneter Geschmack eine Rolle spielt, liegt auf der Hand. – Wir wünschen „bon appétit!“ und: Reservieren Sie am besten vorab einen Tisch in einem Restaurant ihrer Wahl. Vermutlich haben Sie nach dem Filmgenuss Hunger.

2023 erhielt Tran Anh Hùngs für den Spielfilm „Geliebte Köchin“ mit Juliette Binoche und Benoît Magimel seine erste Einladung in den Wettbewerb des Filmfestivals von Cannes. Dort wurde er als „Bester Regisseur“ ausgezeichnet. 2024 geht der Film für Frankreich in der Kategorie „Bester internationaler Film“ bei den Oscars (11. März, MEZ) ins Rennen. Corinna Chateaubourg © SeMa



**SAUBER & HYGIENISCH**  
auch in Krisenzeiten



nachher

Sie erreichen uns unter: **04101-672 07** oder Mail: [kontakt@rybin-sanitaerentechnik.de](mailto:kontakt@rybin-sanitaerentechnik.de)

**Dusche statt Wanne - Barrierearmes Bad in einem Tag**



**Die Pflegekasse bezahlt!**

Bis zu 4.000,- € Zuschuss bei Pflegegrad 1 - 5 decken die gesamten Kosten für die Basisausführung ab. Wir beraten Sie dazu und helfen bei der Beantragung.

